

Rudolf Steiner: "Diese Bewußtseinsseele hat als ihre höchste Stufe eben schon das Geisteselbst, das in der sechsten nachatlantischen Kulturperiode veranlagt werden muß. Das wird nicht entwickelt werden können, wenn nicht vorbereitet wird jene innere Verselbständigung des Menschen, die erreicht wird durch die Entfaltung der Bewußtseinsseele. Das ist es, was wir mitberücksichtigen müssen bei unserem geisteswissenschaftlichen Streben, daß dasjenige, was wir als abstrakte Wahrheiten erkennen, wirklich die Zauberkraft in sich hat, die man nur entfesseln muß, um helles Licht hinzuwerfen auf alles Leben. Und wo im Leben auch der einzelne steht, ob er auf diesem oder jenem Gebiete der Wissenschaft, auf diesem oder jenem Gebiete der praktischen Arbeit, sei es auch der kleinsten Arbeit steht; der Mensch wird, wenn er für sein Gebiet lebendig zu machen weiß dasjenige, was wir in unseren Zusammenkünften als abstrakte Wahrheiten aufnehmen, in dem Sinne, wie es sein soll, mitarbeiten an den großen Aufgaben unserer Zeit. Und dann wird Frohsinn in die Seele des Menschen einziehen, Frohsinn, der nicht bloß heitere Oberflächlichkeit ist, der zugleich verknüpft ist mit jenem Ernst, der lebenträgend ist, der unsere Kräfte erhöht, der uns nicht bloß das Leben genießen lassen will, sondern der uns zu tüchtigen Arbeitern im Leben macht."

(GA 168, *Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten*, 10. 10. 1916, S. 118/119, Ausgabe 1984)

Herwig Duschek, 11. 8. 2017 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2450. Artikel zu den Zeitereignissen

Vom Links-Terror zum "Allahu-akba"-Messerangriff in Hamburg (7)

Ich rufe in Erinnerung, daß die Polizei – nach der Soko-Leiterin und LKA-Vize-Chefin Kathrin Hennings – um 15 Uhr 13 (Notruf 15:11) vor Ort war, als der Attentäter Ahmad A. in Höhe der Fuhlsbüttlerstraße 186 gerade einen weiteren Mann schwer verletzt hatte und sogenannte "Helden" die Verfolgung aufnahmen.¹ Die Polizei trat zwar martialisch auf (s.u.), macht aber offensichtlich keine Anstalten, den maximal ca. 200 Meter entfernten Attentäter festzunehmen, der von der Verfolgergruppe mit Stühlen beworfen wurde (s.u.).



Deutschland: Messerattacke in Hamburger Edeka - ein Toter²

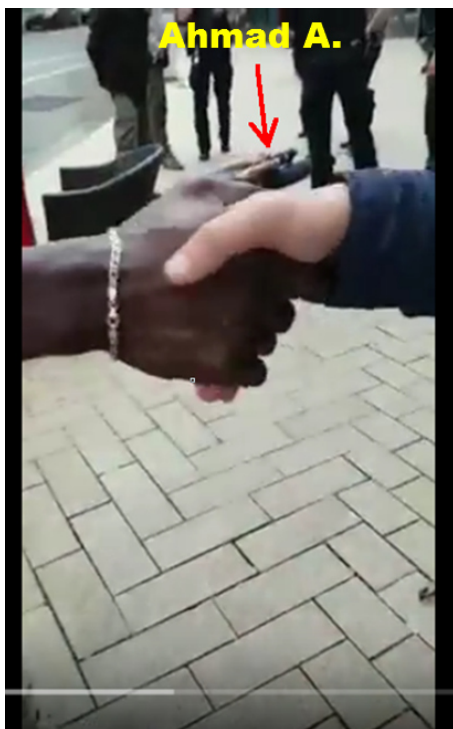
¹ Siehe Artikel 2444 (S. 1/2)

² <https://www.youtube.com/watch?v=hHFamD0rGi4>

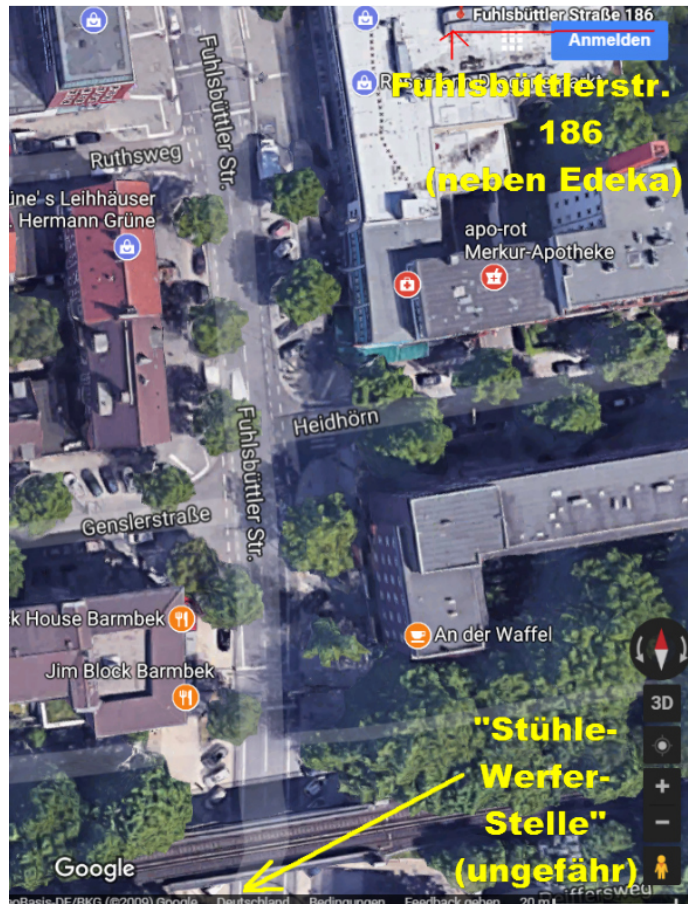
Kathrin Hennings deutet an, daß die Polizei in dem ... *Gewusel*³ den Täter mit dem Messer nicht ausmachen konnten und will offensichtlich so das merkwürdig-passive Verhalten der Polizei "erklären".

Natürlich sagt Frau Hennings nicht, daß die "Helden" – und dies ist Stand meiner Ermittlungen – einen "Stühle-Werfer"-Videotermin hatten, und daß dabei die Polizei selbstverständlich nicht stören durfte.⁴

Die "Helden" waren bezeichnenderweise ... *vor allem Männer mit Migrationshintergrund, die hier Mut beweisen – und eben (Sönke) Weber*,⁵ den "Alibi-Deutschen" – mit den abstehenden Ohren und wenig aktiv.⁶



Hamburg Messerstecher Ahmad A. Festnahme 28.07.17⁷



(Szenen mit den Stühle-werfenden "Helden": siehe Artikel 2444, S. 3-5 und 2448.)

Wie ging nun die Verfolgungsjagd nach dem "Stühle-Werfer"-Videotermin – wohlgermerkt: ohne Engagement der Polizei (s.o.) – offiziell weiter? Hierzu:⁸ " ... *Dann habe sich die Verfolgungsjagd verlangsamt. Fast in Schrittgeschwindigkeit trieben ihn die Männer weiter auf der breiten Einkaufsstraße (Fuhlsbüttlerstraße) im Hamburger Stadtteil Barmbek vor sich her. An einem pakistanischen Restaurant (s.u.) bog A. links in eine Seitenstraße (Suhrsweg) ein, so Weber. Der Mann mit dem Messer lief nun durch ein Wohnviertel, rote Backsteinhäuser, geparkte Autos an beiden Straßenseiten. "Immer wieder haben die anderen Verfolger ihn auf Arabisch aufgefordert, das Messer niederzulegen", sagte Weber.*

³ Zeitgleich waren die Fahndungsmaßnahmen der Polizei ... um 15 Uhr 13 auch vor Ort und haben dieses Geschehen – ich will es mal Pulk nennen, also ein Gewusel von Täter und Personen mit Gegenständen bewaffnet – vorgefunden (siehe Artikel 2444, S. 1/2)

⁴ Die allererste Aussage einer Reporterin: *die Polizei war... eine halbe Stunde etwa, nachdem die ersten Anrufe um zehn nach drei einging ... am Tatort* (siehe Artikel 2437 (S. 3).

⁵ Siehe Artikel 2448 (S. 2)

⁶ Siehe Artikel 2448 (S. 2)

⁷ https://www.youtube.com/watch?v=YPkKJ1b8_OY

⁸ <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/hamburg-augenzeuge-von-messerattacke-schildert-verfolgungsjagd-a-1160295.html>

Indian Temple Restaurant
 4,6 ★★★★★ (93) · Indisch
 Beef Masala, vegetarisches Curry und Spezialitäten aus dem Tandoor-Ofen in gemütlichem Ambiente mit Statuen.
 Fuhsbüttler Str. 159
 Gemütlich · Zwanglos · Gruppen



Balutschistan Barmbek
 4,2 ★★★★★ (37) · Pakistanisch
 Fuhsbüttler Str. 172A
 Gemütlich · Zwanglos · Gruppen



Weitere Orte entdecken



Top-Restaurants
 Thai Cowboy's 2, Restaurant Lez...

Restaurants für Gruppen
 Indian Temple Restaurant, KOZL

Du kannst den gewünschten Ort nicht finden?

FEHLENDEN ORT HINZUFÜGEN



(Die Polizei ist mit einem Großaufgebot vor Ort.⁹)

"Ich habe kein Wort von dem verstanden, was er gesagt hat, ich kann kein Arabisch." Aber ab und zu habe der Täter fast entschuldigend die Arme gehoben.

Plötzlich habe A. ihn dann mit seinen Blicken fixiert, sagt Weber. "Vorher waren wir als Gruppe ausgeschwärmt, damit wir uns ihm von mehreren Seiten aus nähern konnten. Als der Mann mit dem Messer dann drohend auf mich zukam, sind die anderen Männer sofort nähergekommen und haben einen Pulk gebildet, um mich zu schützen."

Ahmad A. fand offenbar ein neues Opfer: "Es kam eine Frau auf uns zu, die ihr Fahrrad neben sich geschoben hat." A. stach sie nieder, erinnert sich Weber.

"Dann haben wir den letzten Stuhl auf ihn geworfen, den wir noch zur Hand hatten." Aber auch das habe nichts genützt.

Man stelle sich mal diese Situation vor: da ist ein Pulk schreiender Männer, die auf einen mit einem Messer herumfuchteln Mann Stühle werfen. Und nun will man uns weiß machen,

⁹ <http://www.bild.de/regional/hamburg/angriff/angriff-auf-der-fuhsbuettler-strasse-52692334.bild.htm>



(Polizisten mit einer speziellen Anti-Terror-Ausrüstung sichern die Fuhlsbüttler Straße.¹⁰)

daß auf diesen brandgefährlichen Pulk einfach – so mir nichts, dir nicht – eine Frau mit einem Fahrrad neben sich schiebend, zugeht und sich niederstechen läßt ... Das ist doch alles Quatsch!

Man könnte ja mit allem leben – selbstverständlich gibt es auch bei Menschen mit Migrationshintergrund tolle, herausragende, engagierte Leute –, aber wenn man bei der "Allahu-akba"-Messerangriff in Hamburg laufend auf solche Ungereimtheiten trifft, dann wird man stutzig und sagt sich: da ist ein Programm dahinter, das ist inszeniert.

Die Sönke-Weber-Story endet nun mit folgenden Sätzen: *Dann, an einer Bushaltestelle nahe des Hinterausgangs eines Kebab-Restaurants, flogen zwei Pflastersteine in Richtung Ahmad A. "Einer hat ihn am Kopf getroffen, einer am Rücken", sagte Weber. A. ging zu Boden – Zivilfahndern der Polizei gelang es schließlich, den Angreifer festzunehmen.*

Dies ist nun – nach dem Stück Holz (Toufiq Arab¹¹) und der Eisenstange (Omer Ünlü¹²) – die dritte Version, wie Ahmad A. offiziell zu Fall gebracht wurde.

Warum gibt es keinen kritischen Journalisten, der sich über das plötzliche Erscheinen der ... *Zivilfahndern der Polizei* wundert? Sind sie dem Verfolgertrupp hinterhergelatscht, kamen sie "zufällig" vorbei, wurden sie mit dem Handy gerufen, oder waren sie schon vor Ort?

Immerhin stimmt das mit der ... *Bushaltestelle nahe des Hinterausgangs eines Kebab-Restaurants* (Restaurant *Leezet*). Das ist definitiv die Stelle, wo Ahmad A. am Boden lag¹³ – "zufällig" gegenüber von Sönke Webers Friseursalon.¹⁴ Die von der LKA-Vize-Chefin Kathrin Hennings angegebene Festnahmestelle (Hellbrookstr. 16)¹⁵ hat weder eine *Bushaltestelle*, noch einen *Kebab-Restaurant-Hinterausgang*. (Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <http://www.bild.de/regional/hamburg/angriff/angriff-auf-der-fuhlsbuettler-strasse-52692334.bild.htm>

¹¹ Siehe Artikel 2444 (S. 4)

¹² Siehe Artikel 2444 (S. 6)

¹³ Siehe Artikel 2446

¹⁴ Siehe Artikel 2448 (S. 6)

¹⁵ Siehe Artikel 2442